

## **Graswurzelbündnis – unsere Ziele und Prioritäten**

Ziele des Graswurzel-Bündnisses „Die bessere Kita“ bis 2030:

Für die Verbesserung der Rahmenbedingungen in der Kindertagesbetreuung in Sachsen sind für die folgenden erforderlichen Schwerpunkte kurz-, mittel- und langfristige Strategien durch die Kommunen und das Sächsische Staatsministerium für Kultus (SMK) zu entwickeln und den jeweiligen Entscheidungsgremien zur Entscheidung vorzulegen:

### **Verbesserung der Fachkraft-Kind-Relation in Krippe, Kindergarten und Hort durch einen angemessenen Personalberechnungsschlüssel, der folgende Aspekte berücksichtigt**

- Anrechnung von Ausfallzeiten (z.B. Praxisanleitung, (berufsbegleitende) Ausbildung, Fortbildung, Krankheit, Urlaub) auf den Personalschlüssel
  - weiterer Ausbau der mittelbaren pädagogischen Arbeit (mindestens 0,1 VzÄ/4 Stunden pro vollzeitbeschäftigte Fachkraft)
  - Berechnungsgrundlage der Fachkraft-Kind-Relation nach Betreuungseinheiten (auf 8 Stunden gerechnet) sowie Berücksichtigung von Kindern mit besonderen Bedarfen
  - eine freigestellte Leitung pro Einrichtung, darüber hinaus Berücksichtigung aller Arbeitszeitbestandteile nach dem Schlüssel 1:10 sowie Berücksichtigung besonderer Bedarfe (Brennpunkte)
- Ziel sollte es sein, über einen langfristigen Stufenplan zu folgender Fachkraft-Kind-Relation zu kommen
- Krippe 1 VzÄ : 4 Kinder
  - Kiga 1 VzÄ: 10 Kinder
  - Hort 1 VzÄ: 16 Kinder

### **Strategie zur Gewinnung, Bindung und Qualifizierung von Fachkräften in Kitas durch**

- Finanzierung von Auszubildenden außerhalb des Personalschlüssels
- ausreichend, dezentrale Ausbildungskapazitäten
- qualitativ hochwertige und praxisnahe Ausbildung in guter Zusammenarbeit zwischen Lernort Praxis und Schule
- Anerkennung von Praxisanleitung im Personalschlüssel

## **Graswurzelbündnis – unsere Ziele und Prioritäten**

- Möglichkeiten des Quereinstiegs und Anerkennung von Kompetenzen (statt formalen Qualifikationen) in Einzelfallentscheidungen nach §29 LJHG
- Evaluation des Einsatzes von Assistenzkräften
- Aufbau eines (Staats)Institutes für frühkindliche Bildung in Sachsen (mit Schwerpunkten Aus- und Weiterbildung)
- deutliche Aufwertung des Berufsbildes der pädagogischen Fachkräfte durch verbesserte Öffentlichkeitsarbeit
- auskömmliche Finanzierung der Kindertageseinrichtungen und Sicherung der Trägervielfalt
- verbindliche Umsetzung der aktuellen Rahmenvereinbarung zur Kita-Finanzierung in allen Kommunen
- Überprüfung der Kostenverteilung für Kitas zwischen Land, Kommune und Eltern
- eigenanteilsfreie Finanzierung für Freie Träger
- Gewährleistung einer angemessenen und praxisnahen Verwaltungsumlage, die zentrale Verwaltungsaufgaben, Qualitätsmanagement sowie Fachberatung berücksichtigt
- Sicherstellung eines individuellen Personalmehrbedarfs – in Form von flexiblen Personalüberhängen in Höhe von durchschnittlich 0,3-0,5 VZÄ pro Monat
- Finanzierung der Eigenanteile bei Projekten, die durch Bund oder Land gefördert werden (Sprach-Kitas, ESF „Kinder stärken“) durch kommunale und/oder Landesmittel
- kritische Überprüfung der Flexverträge für pädagogische Fachkräfte

**Schaffung einer verlässlichen Elternvertretung als Landeselternrat für den Freistaat Sachsen inkl. auskömmlicher Finanzierung**

**Aufstockung der Personalressourcen für den Bereich der frühkindlichen Bildung im Sächsischen Staatsministerium für Kultus, dem Landesjugendamt, dem Städte- und Gemeindetag, dem Landkreistag, beim Landesjugendamt sowie der Kita-Fachberatungen der Jugendämter und der freien Träger**

**Erhöhung des für Kinder zur Verfügung stehenden Raumes in den Kitas sowie Verankerung des Nachhaltigkeitsaspektes bei Um- und Neubau von Kitas**

## **Graswurzelbündnis – unsere Ziele und Prioritäten**

Wir fordern, dass zur Erreichung dieser umfassenden Ziele und der damit zu erreichenden langfristigen Qualitätsverbesserung ein Masterplan der sächsischen Staatsregierung erstellt und im Kita-Gesetz festgeschrieben wird. 2026 soll eine Überprüfung der Zielerreichung erfolgen.